

Steffen Kern · Ute Mayer
(Hrsg.)

Mein Stück
HIMMEL
für heute



In 366 Andachten
durch die Bibel

SCM
Hänsler

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM Hänssler ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2019 SCM Hänssler in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de; E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse
folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen

Weiter wurden verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen. (ELB)
Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuauflage,
© 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (GNB)
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (LUT)
Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung;
Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft,
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten. (NGÜ)

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch
Satz: Sarah Kaufmann, Witten
Titelbild: unsplash.com / Andreas Chu
Lektorat: Christiane Kathmann, www.lektorat-kathmann.de
Druck und Verarbeitung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-7751-5996-8
Bestell-Nr. 395.996

INHALT

Januar	9
Februar	41
März	71
April	103
Mai	134
Juni	166
Juli	197
August	229
September	261
Oktober	292
November	324
Dezember	355

Anmerkungen	389
Autoren	391
Bibelstellenverzeichnis	401

MEIN STÜCK HIMMEL FÜR HEUTE

Werden Sie Bibelbeweger und entdecken Sie neu die Lust an Gottes Wort!

Die Bibel ist ein einzigartiges Buch. Durch sie redet Gott zu uns. Darum macht dieses Andachtsbuch Lust auf die Bibel und lädt dazu ein, jeden Tag ein Stück Himmel für sich persönlich zu entdecken.

Was wir nicht regelmäßig tun, wird in der Regel mäßig. Darum kommt es darauf an, dass wir uns täglich von der Bibel inspirieren lassen. Diese Inspiration braucht Integration: Es ist ganz Ihre Sache, wie und wann Sie die Bibel in Ihren Alltag integrieren. Nehmen Sie sich 10 oder 15 Minuten pro Tag – morgens, abends, bei einer Tasse Kaffee oder in der U-Bahn – und lesen Sie den angegebenen Bibelabschnitt und den kurzen Impuls für Ihren Tag. Sie werden sehen: Das hat Folgen.

Wer die Bibel bewegt und sich von ihr bewegen lässt, sieht die Welt mit anderen Augen. Wir begegnen Mitmenschen anders. Wir finden, was wir brauchen: Mut, Trost und Hoffnung. Manchmal haben wir auch mehr Fragen als Antworten. Doch oft öffnen sich uns auch neue Horizonte. Aber es kommt darauf an, dass wir die Bibel lesen. Wagen Sie das Abenteuer Bibel!

Dieses Andachtsbuch ist so aufgebaut, dass in einem Jahr die wichtigsten Bücher, Texte und Erzählungen der Bibel vorkommen. Wer die vorgeschlagenen Bibelabschnitte komplett liest, kommt in einem Jahr zumindest durch die wesentlichen Passagen der Bibel. Die lebensnahen Impulse sollen als Türöffner dienen, um sie ein bisschen besser zu verstehen. Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Freude und großartige Entdeckungen!

Allen Autorinnen und Autoren, die an diesem großen Projekt mitgewirkt haben, an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön! Wir freuen uns, dass so viele ein Herz für die Bibel haben und wir neu zu Bibelbewegern werden.

Beste Grüße und Gottes Segen
Ihre Ute Mayer und Steffen Kern

JANUAR

1. JANUAR

1. MOSE 1,1-23



DAS ERSTE WORT!

DA SPRACH GOTT:
„ES SOLL LICHT ENTSTEHEN!“, UND ES ENTSTAND LICHT.

1. MOSE 1,3

Das erste Wort, das Gott in der Bibel sagt. Der Befehl der Bibel, der alles Leben überhaupt erst ermöglicht. Das erste Wort, das je geredet wurde. Das Wort, das am Anfang war.

Dünn sind meine Worte. Wenn es so wäre, dass am Anfang der Mensch mit seinen dünnen Worten gewesen wäre, dann wäre dies alles, worauf wir unser Leben bauen könnten.

Aber im Anfang sprach einer: Es werde Licht, und es wurde Licht. Sein Wort wurde schon laut, als noch kein Ohr da war, es zu hören. Er ergriff das Wort. Es wurde laut, und es wurde genau nach seinem Wortlaut. Es wurde, wie er sagte. Es wurde, sobald er es sagte. Was für eine ungeheure Wortwirkung.

Und das Wichtigste für uns heute: Er kann bis heute ein, zwei Worte sprechen. Er hat für jeden von uns für heute ein Wort. Für den, der in den letzten Zügen seiner Berufsaufgabe liegt und dem die Inflation der Worte das Wort selbst fast verstellen will. Für die, die gerade durchhängt und sich zu allem anderen hingezogen fühlt als zu dem Wort. Und für den, der sich unsicher ist im Blick auf die Perspektiven seines Lebens.

Jeder neue Tag ist nur, weil Gott gesprochen hat. Ich erlebe diesen Tag, weil Gott mit mir spricht. Und da sollte es bei mir nicht Licht werden? Solche Macht hat er auch, es in unseren Gottesdiensten, in unseren Projekten, in meinem Herzen Licht werden zu lassen. Und dann wird was. Ganz viel wird dann. Alles. Dann.

Ralf Albrecht

2. JANUAR

1. MOSE 1.24-31



DAS ERSTE GEGENÜBER!

SO SCHUF GOTT DIE MENSCHEN NACH SEINEM BILD,
NACH DEM BILD GOTTES SCHUF ER SIE.

1. MOSE 1.27

„Wer bin ich?“, so fragt wohl nicht nur, wer vor dem Spiegel steht. Je nachdem, woran man sich misst, fällt die Antwort aus. Maße dafür gibt es genug, Raster und Schablonen, die das Urteil erleichtern: Outfit, Scheckbuch, Grips und vieles mehr. Nicht nur Kleider machen Leute. Taxiert und gemessen wird immer. Einsortiert und abgehakt, der Mensch als Ware: erste oder dritte Wahl, sympathisch oder unsympathisch, brauchbar oder ausrangiert. „Wer bin ich, was bin ich wert?“ – die moderne Fassung der Schneewittchenfrage.

Fragt sich nur, woran gemessen wird. „So schuf Gott die Menschen zu seinem Bild.“ Schon die ersten Verse der Bibel nennen das Urmaß, an dem der Mensch allein zu messen ist: an seiner Gottesebenbildlichkeit. Der Wert des Menschen hat mit seiner Herkunft und Bestimmung zu tun: Der Mensch ist von Gott gedacht und gemacht als Gottes Gegenüber und Ebenbild.

Damit ist jedem von uns bereits in die Wiege eine unverlierbare Würde gelegt. Gott macht meinen Wert aus. Die Tatsache, dass er mich als sein Gegenüber will.

„Bild“ – dieses Wort wird im Alten Testament sonst vor allem für das Verhältnis des Königs in Israel zu Gott verwendet. Er ist Gottes Bild. Aber wenn im ersten Kapitel der Bibel alle Menschen so genannt werden, dann ist schon klar: Gott macht mich zum König.

Wer bin ich heute? Wer ich auch bin, dein bin ich, o Gott! Dein Bild.

Ralf Albrecht

3. JANUAR

1. MOSE 2,1-17



DER ERSTE GARTEN!

DANN PFLANZTE GOTT, DER HERR, EINEN GARTEN IN EDEN,
IM OSTEN GELEGEN. DORT HINEIN BRACHTE ER
DEN MENSCHEN, DEN ER ERSCHAFFEN HATTE.

1. MOSE 2,8

Alles begann in einem Garten – und alles wird in einer Stadt enden, die einem Garten gleicht, mit Lebensbäumen an den goldenen Straßenrändern. Denn dazu ist der Mensch gemacht. Er soll bebauen und bewahren. Das ist heute unsere Lebensaufgabe.

Zum einen Bebauen. Kreativ sein. Entwickeln. Neues ersinnen. Schaffen. Besonderes können und Freude daran haben. Sich verwirklichen vor Gott und für die Menschen.

Und zum anderen Bewahren. Gerade nichts schaffen. Sondern sich fernhalten. Schützen. Behütend umgehen. Nichts zerstören. Gottes wunderbare Schöpfung in ihrer geschenkten Vielfalt so lassen. Nur nicht eingreifen.

Beides gehört zu 100 Prozent zusammen. Beides sollen wir ganz tun: beherrschen und beschützen. Alles neu ersinnen und nichts Neues erdenken. Das Alte wertschätzend bewahren und auf keinen Fall auf dem Alten ausruhen.

Wie können wir nur diese Quadratur des Kreises hinbringen? Wie können wir heute im Alltag bebauen und bewahren zugleich? Indem alles bei Gott und seiner Kraft beginnt. Und sich alles auf Gott und seine Gemeinschaft bezieht. In ihm leben, weben und sind wir als seine Geschöpfe. Jeden Moment. Wo er nicht baut und bewahrt, schützen und beherrschen wir zerstörerisch und vergeblich. Aber in seinem Namen und durch seine Kraft können wir es. Denn diese Welt ist sein Garten. Ran an die Arbeit!

Ralf Albrecht